

Saale-Zeitung.

Anzeigen

Werben die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, nach unsern Annoncenbedingungen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Er scheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einm., sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ferneren Postgebühren 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Geschäften angenommen. Im antiken Zeitungs-Verzeichniß unter Nr. 6378 eingetragen.

Nr. 176. Halle a. d. Saale, Dienstag, den 16. April 1901. Fünfunddreißigster Jahrgang.

Indirekte Schutzpolitik.

Je näher der Zeitpunkt des Ausfalls und damit die Erneuerung der geltenden Handelsverträge rückt, desto bedauerlicher tritt zu Tage, daß es bei den uns abzuwickelnden Verträgen mit dem Auslande keineswegs nur die Zollfrage als solche sein werden, deren Höhe für die untereinander liegenden Staaten von Wichtigkeit ist. Gerade die letzte Periode der Handelsvertragspolitik, seit Anfang der 90er Jahre, hat erkennen lassen, daß es zahlreiche Formen giebt, den Absatz deutscher Produkte ohne Erhöhung der einschlägigen Zölle in ausländischen Staaten zu erschweren bzw. durch Bevorzugung dritter Konkurrenzstaaten zu schädigen.

Denjenigen grundsätzlich keine Vergünstigungen gewährt, noch auch staatliche Befreiungen zugebilligt. Den Völkern und Völkern gegenüber hat das Ministerium, sogar direkt das Strafrecht; es wird deshalb in die Konsumgüterlande regelmäßig die Verpflichtung aufgenommen, lediglich inländisches Material zu verwenden.

Deutsches Reich.

Es ist neuerdings wieder ein Lieblingssthema der agrarisch-konserverativen Presse geworden, die sogenannte der Industrie feindliche Entwürfe in der schwärzesten Farbe auszumalen. Nicht daß diese Presse dem Grafen Caprivi mehr verdacht, als seine glänzende Rede vom Dezember 1891, mit der er die erste Fassung der Handelsverträge einleitete und in der er auf die schärfste und neuerdings durch die Statistik weiter erhärtete Zölle hinwies, daß er nicht abgesehen ist, den Anstand, Deutschland sei ein Industriestaat geworden, in so feinen anzunehmen, als die Industrie fortwährend im Steigen ist und fortwährend an Bedeutung für den Staat gewinnt.

feinen nennenswerten Schutz hinstellt, liegt auf der Hand. Das kann man auch gar nicht ernstlich in Abrede stellen; um so mehr sucht man die wirtschaftlichen und vor allem die politischen Ursachen in den Vordergrund zu stellen. Der Beschütze des Erbanbes der deutschen Industrieklassen, Graf Schwerin, hat vor es, der sogar die Monarchie als es, et sich, kurz vor den Verhandlungen sprach er es im Freitag aus, daß

In einem reinen Industriestaat oder auch nur in einem ganz überwiegend industriellen Staat die Aufrechterhaltung eines monarchischen Regiments, wie wir es Gottlob noch im Deutschen Reich haben (nach seiner Meinung) geradezu eine Unmöglichkeit sei. Graf Schwerin prognostizierte bereits eine demokratische, wahrscheinlich sozialdemokratische Majorität im Reichstage „als eine absolute sichere Tatsache“.

Ein gefährlicher Tarifantrag. In den Kreisen des deutschen Handels und der deutschen Industrie hat, wie es scheint, ein zweiter Antrag des Grafen Kinkardowicz, welcher in der Budgetkommission des Reichstages als Ergänzung seines ersten Antrages betreffend den Artikel 19 des Schlußprotokolls zum deutsch-russischen Handelsvertrage eingebracht worden ist, bisher noch nicht die Beachtung gefunden, welche er verdient.

(Nachdruck verboten.)

Die Jungfrau von Orleans in Geschichte und Dichtung.

Eine Skizze zum Gedenktage der Heiligung des Schiller'schen Dramas, 16. April. Von Otto von Noak. Ich werde heute mit meinem Stücke fertig und dieser Tag ist mir also doppelt werth, schrieb Schiller am 15. April 1801 an Goethe, und am folgenden Tage wurde dann, wie wir aus Schiller's Kalender erfahren, die „Jungfrau von Orleans“ wirklich vollendet. Schon vier Tage später sprach denn Goethe das Urteil aus, das Stück sei so brav, gut und schön, daß er ihm nichts zu vergleichen wisse.

sich auch in religiöse Formen, wie das in der Zeit, in der sie lebte, eigentlich selbstverständlich ist. Es erhebt sich aber überflüssig, über die objektive Wahrheit und Wahrheitsliebe ihrer Fiktionen zu diskutieren; für sie waren ihre Erzeugnisse und Stimmungen zweifellos höchst reale Wirklichkeit, und das ist für das Verständnis ihrer Persönlichkeit allein das Entscheidende. Daß sie später, im Leben, verlassen und geirrt, zeitweilig schwach und schwandend wurde, — wer, der auch nur einen Funken von Verständnis für die menschliche Seele hat, begriffe das nicht, wer dürfte sie daranhin als eine Heuchlerin und Lügnerin bezeichnen? So darf ihr die erste Vorbedingung historischer Größe unbedingt zugesprochen werden: die Wahrhaftigkeit.

gebildet und ohne sie oder selbst gegen sie beschloffen und gehandelt. Da aber andere Antriebe ihrer gerade wieder ein unbestreitbares Felderentree zuzurechnen, so haben wir uns in diesem Bedenken der Meinung sein lassen; nur neigend wir, daß es für die Beurtheilung ihrer Persönlichkeit nirgends viel weniger als das Maß ihrer militärischen Begabung, als auf den gar nicht doch genug anzuschlagenden sittlichen und patriotischen Einfluß ankommt, der von ihrer Persönlichkeit ausging. Sie spürte die Fühler zur Initiative aus, sie steigerte die Leistungsfähigkeit der Soldaten auf höchste; ohne sie wäre der Siegesszug von Orleans nach Orleans nicht vollbracht worden, und das ist doch das Entscheidende. Und das hat sie gegen Intrigue und Mißgunst vollbracht! Es ist glaubhaft, daß sie von der französischen Kriegspartei unter Orleans als ein Werkzeug für ihre Pläne gebraucht wurde. Die Gegenpartei führte Karl's vornehmlicher Berater La Tremouille, der das Heil vor allem im Frieden mit England sah. Kann schon sein, daß das talentvolle Bauernmädchen zuerst der flinken Friedenspolitik nicht besonders zugeneigt war; na so mehr Ehre macht es ihr, daß sie sich von ihrer Rothwendigkeit überzeugen ließ und dann energisch in ihrem Sinne wirkte. Karl VII. spielt bei dem ganzen Handel, wie man die Sache auch dreht, eine tolle Rolle. Er war ein kräcker, schwelgerischer Mann, groß und hübsch, Thoren abgesehen. Er nahm die Erziehung des Heilmittels und ihre Wahrung mehr als eine unabwehrbare Nothwendigkeit hin, geschähe die Frucht ihrer Thaten, war aber gegen Johanna lau und in der Bezeugung seiner Dankbarkeit träge. Doch er, als sie in die Hand des Feindes geflossen war, seinen Verzicht machte, sie einzulösen und zu retten, bleibt ein ewiges Gedächtniß auf seinem Namen.

Bräut- und Baby-Ausstattungen
in allen Besonderen.

So muß mein
Liebling
photographirt
werden im Atelier
von
Steinmetz
Gr. Meißnerstr. 50
(Eingang a. Spiegelstr.)
Schön, haltbar und
nicht teuer!

Für Zahnleidende!
Künstl. Zähne mit u. ohne Gaumen
(3-6 Stunden fertig).
Zahnzieh. schmerzlos, ohne allg. Bet.
Americ. Zahn-Atelier Netz.
Geiststr. 21.

Damen-Garderobe
wird sauber angefertigt.
Martha Haase,
Gr. Sandberg 14.
NB. Damen- und Kinderhüte
werden ebenfalls hier garnirt.

Pelzwaaren
übernimmt zum Confectionieren gegen
Wotten und Federarbeiten
Christian Voigt,
Schmerzstraße 21.

Friedrich Peileke,
25 Geißestraße 25.
Möbel-Haus.
empfehlen sich stets großes Lager
Neu! Gebraucht!
Möbel
jeder Art
zu den denkbar billigsten Preisen.

Stets Gelegenheitskäufe
ganzer Ausstattungen.
Neue Polstermöbel
unter Garantie angefertigt.
Billigste Preise! Bestelle
direkt in unsern Werkstätten
oder gut verpackt frei
Bahnstation. Oder.
Nur Geißestraße 25.

Gartenspritzen,
Fontänen-Aufsätze,
Wasserleitungshähne
empfehlen sich

Ferd. Haassengier,
Weinlagenverfälscher.
Barthstraße 9. Fernsprecher 1106.
Alle Metalle nehmen mit in Zahlung.
Für Gefächschneider:
Gefäßel-Anfertigungen
für jedes Maßwerk.
wie Säulen, Enten, Hochhäuser, Brunnen,
Fountain, sehr sauber und dauerhaft
wie Eisen als in geschlossenen
Name, aber für jedes Maßwerk
lieferbar in zwei Größen für 20 bis
40 Stück. Preis 9 und 12 Mark.
Belieferung und Ausbildung gratis.
Karl Finsterbusch,
Wohn bei Bitterfeld.

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tisch- u. Bettwäsche,
Stückereien, Oberhemden, Uniformhemden, Tricotagen,
Handtücher, Taschentücher, Unterröcke, Schürzen,
Unterröcke, Schlaf-, Bett- und Steppdecken, Bettfedern,
Dannen, fertige Betten, eiserne Bettstellen

Bruno Freytag empfiehlt seine anerkannte
Grosse Auswahl in
Seiden-Stoffen.

Langjährige Verbindung mit ersten
Fabrikanten bürgt für solide Waare
bei vortheilhaften Preisen.
Weiße Seidenstoffe für Brautkleider.
= Foulards. = = Waschseide. =

Muster-Collectionen
nach auswärts.

Bruno Freytag,
Halle a. S., Leipziger Str. 100.

empfehlen
zu den billigsten Preisen
Marie Schulze
Große Meißnerstraße 2.

Delectiv u. Anstalts-Institut
O. Harnisch, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 26, 11.

**Fahrad-Reparatur-
Berkstatt** I. alle Reparaturen
Sogar in Stadt- u. Suburb.
reifen.
H. Schöning,
Gr. Steinstr. 67
Brennabor-Fahrräder

Stahlpanzer-Geldschranke
feuer- und furchsicher
törrnit- und diebesicher
J. C. Peitzold,
Geldschrankefabrik, Magdeburg.
Bredt 40, Markt 10.
- Katalog kostenfrei. -

Aepfelwein,
prima Qualität, aus feinsten
und nur total reifen Äpfeln
obst geteilt, besonders ein-
vieleisnerlich
Kuren, Bowlen etc.,
empfehlen sich in Flaschen,
sowie in Gebinden jeder Größe
Otto Thieme,
Aepfelwein-Kellerer.
Bismarckstr. 2544.

Große Gebirgs im Saubalt mit
Maggi's
zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemü-
se, Salate u. d. d., ebenso Maggi's
Gemüse- und Fleischbrühen
u. Maggi's Bouillon-Tabl. Geben
wieder eingetroffen bei
Johann Schwarz Nachr.,
Dob.-Carl-Str. 10.

Robert Weise, Friedrichs-
platz 9.

Aepfelwein
naturrein,
glanzhell u. klar
Champagner, feinste Qual.
G. Fritz, Hochheim a. M.
Man verlange Probestelle

Neu! Cabiar, Neu!
Schweden Cabiar vorzüglich
feinsten Schweden Cabiar = 3/2 Mk.
Großhandl. & Einzelhandl. = 3/2 Mk.
3 Bld. an franco. Versand frei.
Ernst Napp, 22 Eulien-
straße, Halle.
NB. Für Feinschmecker un-
schätzbar.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Schokoladen von 1. u. an
Th. Hildebrandt & Sohn,
Neuzehner- u. Lohmann,
Sarotti, Schuchard & Comp.
Köhler & Fils, Lind.

Wachen Sie einmal einen Versuch mit
KNORR'S
Suppen-
einlagen, wie:
**Knorr's Hasenohr
Knorr's Platten
Knorr's Grahnenmehl
Knorr's Erbsenmehl
Knorr's Reismehl
Knorr's Erbsen
Knorr's Suppenstärke
Knorr's Macaroni.**
Sind eingetroffen bei:
A. Reichardt Jr.
Halle, Markt 2 Weiskarten.

Färberei u. Reinigung von
Damen- u. Herren-Kleidern
sowie von
Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für
Jüll- u. Mull-Gardinen,
echte Spitzen, usw.

Goldene Kaiser-Medaille
Berlin 1893.
MEDAILLEN:
LONDON 1862, PARIS 1867,
WIEN 1873, PHILADELPHIA 1876,
MÜNCHEN 1876, BERLIN 1879.
Gewerbe-Ausstellung Berlin 1896
Ausser Wettbewerf.

Gold-Staats-Medaille
Berlin 1879.

Goldene Medaille
Berlin 1883.

W. SPINDLER
Berlin, C. Färberei Spindlersfeld
Wallstraße 11-13. und bei Coopenick
Chemische Waschanstalt

HALLE a. S.
Markt 11 und Bornburger Str., Ecke Albrechtstr. 1.
Annahmestellen:
Gustav Hildebrand, Leipz. Str. 65. Gustav Barth, Gr. Steinstr. 34.
Hedwig Jung, Bornburger Str. 10. A. Louis Weiss, Steinweg 25.
Anna Wormuth, Königsstr. 18.

Reinigungs-Anstalt
Gobelins, Smyrna, Velours
und
Brüsseler Lappiche.

Färberei u. Wäscherei
für
Federn
u.
Handschuhe.

Zur
4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie
(Hauptziehung: 20. April bis 13. Mai)
hat noch $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Loosabschnitte
als Kauflose abzugeben.
Burchardt,
Kgl. Lotterio-Einnahmer, Halle a. S., Leipziger Straße 56.

**Soennecken's
Schreibfedern**
verdienen den Vorzug, den sie allgemein ge-
niefen, weil sie nur nach den Forderungen ihres
Zweckes als Schreibwerkzeug hergestellt sind.
F. SOENNECKEN • BONN • Berlin Friedrichstr. 79 • Leipzig

H. Freund, Baugeschäft,
Thomasiusstraße 40.
übernimmt Neu- und Umbau, sowie Ausführung sämtlicher im Baufach
hängende Arbeiten bei promptester und solider Ausführung.

Das folgende Fahrrad ist
Noricum (letten-
108.)
Vertreter: **H. Schöning**
Gr. Steinstr. 67, Teleph. 2027.
Reparatur-Berkstatt für alle
Radfahrzeuge.

Glasschleiferei
Facetten, polierte oder nur gerahmte Kanten, ferner abblasene
Fensterangestrichen, sowie alle Arten
Reichert & Sohn, Bismarckstraße 37.

Continental
PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens.
Erfahrung in Material und Ausführung.

Continental Caoutchouc & Gutta-percha Comp., Hannover.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. König in Halle.